



## PODCAST DER GRÜNEN

## STADTRATSFRAKTION REGENSBURG

*60. Folge: Wechselnde Mehrheiten in Regensburg –  
Rückblick auf den Juni*

Veröffentlicht am 3. Juli 2024

### Moderation

Maria Simon  
Grüne Fraktionsvorsitzende



Anna Hopfe  
Stellvertretende Fraktionsvorsitzende



### Gäste

Theresa Eberlein, grüne Stadträtin  
Yasmin Hopp, grüne Stadträtin

### Maria Simon

Hallo und herzlich willkommen zu einer neuen Folge unseres Fraktionspodcast. Mein Name ist Maria Simon. Ich bin Fraktionsvorsitzende der Grünen im Regensburger Stadtrat und ich freue mich, dass ihr wieder eingeschaltet habt bei der Grünen Welle.

### Anna Hopfe

Ein herzliches Willkommen auch von mir! Ich bin Anna Hopfe, die stellvertretende Fraktionsvorsitzende der grünen Fraktion und gemeinsam mit Maria möchte ich heute auf verschiedene kommunalpolitische Themen zu sprechen kommen und mit euch auf die letzten Wochen zurückblicken. Es ist einiges passiert in Regensburg, also lasst uns am besten gleich anfangen.



## Maria Simon

Ja, ein ganz großes Thema der letzten Wochen und Monate war das Thema Stadtbahn und der damit verbundene Bürger:innenentscheid. Wie ihr alle wisst, am 9. Juni haben sich die Regensburger und Regensburgerinnen dagegen entschieden und es werden die Stadtbahnplanungen nun nicht mehr fortgeführt. Wir bedauern diese Entscheidung sehr, denn wir halten die Stadtbahn aus fachlicher Sicht als die beste Option für ein gutes und höherwertiges ÖPNV-System in Regensburg.

Wir denken, damit hätte man den Verkehr und die Verkehrswende gut organisieren können. Aber wichtig ist auch – und das haben auch die Gegner immer wieder betont: Das ist kein Votum gegen die Verkehrswende. Nun müssen wir uns halt Gedanken machen und überlegen: Welchen Weg können wir nun beschreiten? Wie kann es nun gehen, unseren Verkehr hier in Regensburg zu organisieren?

Wir wollen diesen Prozess konstruktiv begleiten und auch eigene Ideen mit voranbringen.

---

## Anna Hopfe

Ja, eine weitere große Neuerung hat sich jetzt auch im Juni zugetragen. Nämlich hat Regensburg ab jetzt keine regierende Koalition mehr. Was heißt das? Bis jetzt gab es im Stadtrat eine Regierungskoalition und eine Opposition, der wir angehört haben. Die Regierungskoalition aus SPD, Freien Wählern, FDP, CSU und CSB hat die letzten vier Jahre die Geschichte der Stadt gestaltet. Sie hatten eine Mehrheit von einer Stimme im Stadtrat und konnten damit auch gemeinsam eben die Mehrheitsentscheidungen treffen.

Nun haben SPD, FDP und CSB die Koalition verlassen und haben damit einer Zeit von vielen auseinandersetzt Lösungen und auch Problemen, die es intern gab, so beendet. Und jetzt gibt es im Stadtrat dieses feste Bündnis von Koalition und Opposition nicht mehr. Das heißt, wir regieren gemeinsam mit wechselnden Mehrheiten und das ist für unsere Fraktion sehr wichtig, weil wir die zweitstärkste Fraktion im Regensburger Stadtrat sind und jetzt in der gestaltenden Rolle sachorientiert Mehrheiten für die bestimmten Themen suchen.

Wir denken, das eröffnet für die Kommunalpolitik verschiedene Chancen, weil die Koalition doch als recht festgefahren wahrgenommen wurde. Sie hatten häufig keine gemeinsame Linie, und nun steht eben die Sachpolitik im Vordergrund.

## Maria Simon

Ja, und ich sehe es auch als Chance an, dass wir nun für unsere Themen, für unsere Anliegen, die wir im Stadtrat einbringen wollen, dass wir dann nun dafür Mehrheiten organisieren. Es wird vielleicht dann eben, wie der Name schon sagt, wechselnde Mehrheiten geben. Mal



werden wir mit den einen oder mit den anderen Partnern im Regensburger Stadtrat ein Bündnis vereinbaren können und Themen voranbringen können.

Die große Herausforderung, so hat es auch die Oberbürgermeisterin gesagt, ist natürlich der Haushalt. Unser Anliegen ist es aber auch, dass wir in einen Haushalt beschließen, damit die Stadt einfach auch handeln kann. Dafür wollen wir auch mit Verantwortung übernehmen. Und ich denke, auch viele andere Fraktionen und Stadträte/Stadträtinnen im Regensburger Stadtrat

Und was wir auch organisieren müssen – und das wird wichtig sein – dass wir den Austausch mit der Verwaltung, dass der einfach enger wird und dass wir da gut im Gespräch bleiben und eben auch mit den Referenten und Referentinnen, dass wir erfahren, welche Themen sind ihnen wichtig. Und das wird dann einfach auch überlegen: Wollen wir das auch mit politisch voran tragen?

Ja, es wird spannend, aber wir gehen sehr optimistisch in diese nächsten noch gut eineinhalb Jahre bis zur nächsten Kommunalwahl.

## Anna Hopfe

Genau, ich glaube, wir sind gut vorbereitet und sind guten Mutes, dass wir eine aktive Rolle einnehmen können zum Wohle der Stadt.

---

## Maria Simon

Also ein weiteres Thema war im Juni unser gemeinsamer Antrag mit der ÖDP im Verwaltungs-, Finanzen- und Beteiligungsausschuss. Es ging um die Öffnungszeiten bei den öffentlichen Toiletten und zwar, dass die nachts erweitert werden sollen. Unsere Stadträtin Theresa Eberlein war im Verwaltungs- und Finanzausschuss und sie wird uns davon berichten.

## Theresa Eberlein

Hallo! Wir haben einen Antrag auf die Ausweitung der Öffnungszeiten der öffentlichen Toiletten eingereicht, damit Menschen auch nach 19 Uhr noch aufs Klo gehen können, die sich im öffentlichen Raum aufhalten. Und ich würde sagen, unser Antrag wurde sehr positiv aufgefasst, nämlich: Tatsächlich ist es so, dass beim Haus der bayerischen Geschichte in der Trunzergasse die öffentliche Toilette, die tatsächlich um sieben aktuell noch schließt, die Öffnungszeiten auf 22 Uhr ausgeweitet werden und am Schwanenplatz die öffentliche Toilette, also die Toilette für alle, soll künftig bis 24 Uhr geöffnet sein.



Das freut uns und ist, würde ich sagen, ein sehr guter Teilerfolg. Aber es gibt natürlich noch viel zu tun, damit Menschen auch später und nachts auf saubere Toiletten gehen können, wenn sie sich im öffentlichen Raum in Regensburg aufhalten.

## **Maria Simon**

Vielen Dank, Theresa, für deinen Bericht! Das klingt doch ganz gut, dass hier etwas voran geht.

---

## **Anna Hopfe**

Ja, wie ihr wisst, ist seit einem Jahr die restriktive Regensburger Sperrzeitenregelung ausgesetzt. Das war ein fraktionsübergreifende Antrag, der einstimmig beschlossen worden ist, der von uns auch mitinitiiert wurde. Es geht darum, dass die Gastronomiebetriebe, die nachts offen haben, selbst über ihre Schließzeit entscheiden können, dass sie nicht Punkt 2 Uhr schließen müssen, sonst drohen ihnen hohe Bußgelder.

Es läuft jetzt seit einem Jahr eben diese Testphase, das Nachtleben auch ohne Sperrzeit zu gestalten und im letzten Verwaltungs-, Finanz- und Beteiligungsausschuss wurde beschlossen, dass die Testphase noch verlängert wird, weil – und so war die einhellige Stimmung – die Evaluation bis jetzt positiv ausfällt.

Die Rückmeldungen sind gut. Es herrscht wohl weniger Lärm in der Altstadt, auch die Ruhestörungen sind laut polizeilicher Statistik etwas zurückgegangen. Es schleicht sich jetzt, sage ich mal, mehr aus, weil nicht mehr Punkt 2 Uhr alle Gäste aus den Bars und Clubs auf der Straße stehen. Und ich denke, es ist ein positives Zeichen, dass diese Testphase verlängert wird.

Wichtig ist uns, dass die Evaluation jetzt gewissenhaft umgesetzt wird. Die soll am Ende der zweiten Jahreshälfte dann vorgestellt werden und wir sind zuversichtlich, dass diese positiv ausfallen wird und dass wir mit Beginn des nächsten Jahres dann die Satzung so ändern können, dass die restriktivste Sperrzeitenregelung Bayerns endlich der Geschichte angehört.

---

## **Maria Simon**

2019 wurde die Zweckentfremdungssatzung erlassen. Sie war fünf Jahre gültig und nun stand sie wieder auf der Tagesordnung. Wir haben nun beschlossen, dass sie für eineinhalb



Jahre verlängert wird. Warum das so ist: Der Hintergrund dazu ist, dass es in eineinhalb Jahren neue rechtliche Vorgaben gibt. Und zwar sollen da auf EU-Ebene als auch auf Landesebene Gesetze geändert werden. Und deshalb haben wir nun unsere Zweckentfremdungssatzung für eineinhalb Jahre genehmigt.

Es gab auch eine Bilanz zu den Erfahrungen der letzten fünf Jahre und das schaut eigentlich ganz gut aus, und zwar: Neben der Präventivwirkung wurden nun insgesamt 45 Wohnungen mit einer Wohnfläche von 2467 Quadratmetern zurückgeführt. Also sie werden als Wohnraum wieder genutzt. Und wir haben auch die Verlängerung der Zweckentfremdungssatzung unterstützt, da wir damit erreichen wollen, dass Wohnraum nicht, wie die Satzung schon sagt, zweckentfremdet wird.

---

## Anna Hopfe

Vor einem Jahr haben wir den Antrag gestellt, ein kommunales Förderprogramm für Begrünung aufzulegen. Es geht um Dach-/Fassadenbegrünung sowie die Entsiegelung von Innenhöfen. Unser Antrag war jetzt wieder auf der Tagesordnung im Umweltausschuss, wo unsere Stadträtin Yasmin Hopp anwesend war, die uns jetzt berichtet, wie der Antrag behandelt wurde.

## Yasmin Hopp

Wir haben in der letzten Umweltausschuss-Sitzung Anfang Juni einen Bericht bekommen über den Fortschritt des Programms. Es soll darum gehen, Innenhöfe und Dächer und Vorgärten nachträglich zu begrünen und dass die Bürgerinnen da einen Zuschuss kriegen von der Stadt und Unterstützung bekommen von der Stadt.

Es gibt jetzt erst mal ein Angebot an die Regensburger und Regensburgerinnen in Form von Veranstaltungen und einer Broschüre mit Infos über die Möglichkeiten zu Dach- und Fassadenbegrünungen. Und im nächsten Schritt wird die Stadtverwaltung Förderrichtlinien erarbeiten: Ähnlich wie „Regensburg effizient“ wird es jetzt ein „Regensburg resilient“-Förderprogramm geben, wo es dann ganz praktische Unterstützung für die Umsetzung von Entsiegelungs- und Begrünungsmaßnahmen gibt. Das Förderprogramm soll 2025 starten, da können die Leute dann Geld daraus beantragen.

## Anna Hopfe

Vielen Dank für den Bericht, Yasmin. Das sind tolle grüne Neuigkeiten! Gerade mit Blick auf steigende Temperaturen wird Begrünung in der Stadt natürlich immer wichtiger.



---

## Maria Simon

Der Bundestag und Bundesrat haben nun den Weg freigemacht für eine Novellierung des Straßenverkehrsgesetzes. Hintergrund ist, dass jetzt auch andere Aspekte, nicht nur die Sicherheit, sondern auch der Umwelt- und Klimaschutz explizites Ziel des Straßenverkehrsgesetzes sind. Damit bekommen die Kommunen nun auch mehr Spielraum, die Verkehrsregeln vor Ort anzupassen, wie zum Beispiel: An welchen Stellen soll Tempo 30 eingeführt werden?

Diesen Spielraum wollen wir auf alle Fälle nutzen. Nun muss es noch zügig zur Anpassung der Straßenverkehrsordnung kommen und dann können wir ins Handeln kommen und hier in Regensburg auch überlegen: An welchen Stellen soll und kann was verändert werden?

---

## Anna Hopfe

Ja, wir bedanken uns bei euch fürs Zuhören, wir sind am Ende dieser Podcastfolge angelangt. Wir wünschen euch eine gute Zeit mit möglichst wenig Hitze und wir freuen uns auf euch, wenn ihr beim nächsten Mal wieder einschaltet!

## Maria Simon

Ciao und bis zum nächsten Mal!

## IMPRESSUM

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Stadtratsfraktion Regensburg

Maximilianstr. 9  
93047 Regensburg  
Tel: 0941 507-1058  
[fraktion.gruene@regensburg.de](mailto:fraktion.gruene@regensburg.de)  
[gruene-stadtrat-regensburg.de](http://gruene-stadtrat-regensburg.de)

Fotos: Edith Rieger